

POLITIK

Macht

LITIK

LISZHIRN

Politik

POLITIK

böse?

Zehn Trugschlüsse

POLLI

TIK

LEYKAM
STREITSCHRIFTEN

NR. 11

POLIT

Über das Buch

Die Politik hat einen schlechten Ruf. Aktuell ist er schlechter denn je: Korruption, Einflussnahme auf Medien und moralische Verfehlungen auf Seiten der politisch Verantwortlichen haben den aktuellen Vertrauensverlust in die Politik noch verstärkt. Was können politisch Interessierte überhaupt noch tun?

Mit klarem Blick und anhand aktueller Beispiele zeigt Lisz Hirn in dieser Streitschrift einen Weg auf, wie wir der Verzweiflung entgehen können: durch praktische Philosophie. Leichtfüßig lenkt sie den Lesefluss über die eigenen Vorurteile und kognitiven Bequemlichkeiten hin zu zehn Trugschlüssen, die der Rede vom politischen Sittenverfall zugrunde liegen.

Endlich ein Buch, das nicht nur mit dem Finger auf politische Missstände zeigt, sondern zum konkreten Hinterfragen, Nachdenken und Tun anregt!

Über **Lisz Hirn**

Lisz Hirn, geboren 1984, studierte Philosophie und Gesang in Graz, Paris, Wien und Kathmandu. Sie arbeitet als Publizistin und Philosophin in der Jugend- und Erwachsenenbildung, u. a. am Universitätslehrgang »Philosophische Praxis« der Universität Wien unter der Leitung von Konrad Paul Liessmann. Artikel in diversen Medien, unter anderem in Die Presse, Kleine Zeitung, Der Standard und Die Zeit.

Newsletter des Leykam Verlags

In unserem Newsletter informieren wir Sie über aktuelle Veranstaltungen, unsere Autor*innen, neue Bücher und aktuelle Angebote. Hier geht es zur Anmeldung:

<https://mailchi.mp/leykamverlag/newsletter>

Lisz Hirn

Macht Politik böse?

Zehn Trugschlüsse

leykam: *Streitschrift*

Vorwort

Trugschluss 1: Wehret dem Pöbel

Trugschluss 2: Man darf alles, solange es keiner mitbekommt

Trugschluss 3: Moral gehört nicht in die Politik

Trugschluss 4: Wenn die anderen es tun, darf ich es auch

Trugschluss 5: Man darf alles, solange es legal ist

Trugschluss 6: Man muss es nur korrekt sagen

Trugschluss 7: Kultur ist ein Luxus

Trugschluss 8: Einer muss es richten

Trugschluss 9: Politiker sind eigentlich obsolet

Trugschluss 10: Politik ist nichts für anständige Leute

Fazit: Macht Politik böse?

Anhang: Quellen

Vorwort

„Da geht es ja wirklich um etwas! Die können ja über Menschenleben entscheiden, ... über mein Leben.“ – Stimmen im März 2020 nach der Ankündigung des ersten Lockdowns

Seit im März 2020 der erste Lockdown verkündet wurde, hat sich Europas politische Landschaft verändert. Ja, die da oben können, die sollen im Fall des Falles über Leben entscheiden! Die, das sind die Politiker. Gewählt, um Entscheidungen zu treffen, die Leben oder Tod für ihre Staatsbürger bedeuten könnten. Nicht nur über kurz, wie in der Pandemiebekämpfung, sondern auch über lang, wie in der Entschärfung der Klimakatastrophe. Im Frühjahr 2020 schien das vielen von uns zum ersten Mal bewusst geworden zu sein. In den vergangenen zwei Jahren hat sich einiges ereignet, was nicht dazu geführt hat, den Beruf des Politikers* aufzuwerten oder die Demokratie als politisches Konzept zu stärken. Die Politik hatte jedoch zweifellos schon davor einen schlechten Ruf. Besonders in Österreich war die politische Landschaft kurz zuvor gewaltig erschüttert worden.

Im Mai 2019 wurde von *Süddeutscher Zeitung* und *Spiegel* das sogenannte Ibiza-Video veröffentlicht. Es zeigte den damaligen FPÖ-Obmann Heinz-Christian Strache, wie er auf einer Finca in Ibiza einer vermeintlichen russischen Oligarchen-Nichte Staatsaufträge anbot, wenn sie dafür die auflagenstärkste Zeitung des Landes kaufen und ihm und seiner Partei somit einen Vorteil verschaffen würde. Am Tag nach der Veröffentlichung trat Bundespräsident Alexander Van der Bellen vor die Kameras, um Schadensbegrenzung zu üben. In den Videoausschnitten hätten wir ein „Sittenbild gesehen, das uns alle zutiefst verletzt“. Allen in Österreich